

## Da war mehr viel drin: WJA verliert Berliner Finale beim BHC mit 0:1



*Große Hoffnungen vor dem Spiel: Doch das Team zeigte im Finale nicht, was es eigentlich drauf hat.*

### **Ein seltsamer Abend**

Wenn diese Jahrgänge von TuSLi und dem BHC aufeinandertreffen, dann geht es normalerweise richtig zur Sache. Doch diesmal war es ganz anders: Beide Teams boten ein WJA-Finale, das deutlich unter den Möglichkeiten beider Mannschaften blieb – und am Ende gewann der BHC, weil er genau einmal eiskalt zuschlug. Das reichte in einem Spiel, in dem es für TuSLi leicht gewesen wäre, mehr zu erreichen.

Doch von Beginn an kamen beide Teams an diesem kühlen Mittwochabend überhaupt nicht in Fahrt. TuSLi startet sehr verhalten, sorgte für wenig Aktionen in des Gegners Hälfte, der seinerseits aber auch keine Wege in den Kreis von TuSLi fand, bis zur 16 Minute. Da holte sich der BHC mit seiner ersten halbwegs gefährlichen Aktion eine Strafecke – und verwandelte diese auch prompt zum 0:1. Der erste richtige Torschuss in der Partie überhaupt, dem der BHC bis zur Pause auch keinen weiteren folgen ließ. TuSLi versuchte zwar, noch in der ersten Hälfte zum Ausgleich zu kommen, indem nun doch mehr Offensive gewagt wurde, aber zwei gute Chancen blieben ungenutzt.

### **Mehr Chancen in der zweiten Halbzeit**

Nach dem Wechsel versuchte TuSLi mehr Druck auf den BHC auszuüben, was zum Teil gelang. Beinahe hätte Jenny Willner dann auch den Ausgleich erzielt, doch der BHC holte den Ball so gerade noch von der Linie. In einem weiterhin recht zerrufenen Spiel hätte TuSLi zwar den durchaus verdienten Ausgleich und damit die Verlängerung schaffen können, doch auch der BHC kam zu drei sehr guten Schusschancen, die TuSLi-TW-Neuzugang Emma Paul aber allesamt glänzend parierte.

Zur ganz großen Schlussoffensive reichte es aber nicht, der BHC brachte die Führung nach Hause und gewann mit 1:0 gegen eine TuSLi-WJA, die hinter ihren Möglichkeiten geblieben war. Schade, da war mehr drin gewesen.



*Wenig Spielfluss: Viel zu selten gelangen druckvolle Aktionen gegen einen schlagbaren Gegner.*



*Starke Leistung: Emma Paul gab ihr Final-Debut.*



*Hoffnung: In der DM-Zwischenrunde wahres Gesicht zeigen.*

### **Nächstes Ziel: Steigerung in der DM-Zwischenrunde**

Trotz der Niederlage ist TuSLi als Berliner-Vizemeister für eine der vier Zwischenrunden der Deutschen Meisterschaft qualifiziert. Gespielt wird am 17./18. Oktober beim TTK Sachsenwald. Der Gastgeber ist als Hamburger Meister auch gleich TuSLis Gegner im dortigen Halbfinale, das andere Halbfinale bestreiten Schott Mainz (Meister Rheinland Pfalz) und der Club Raffelberg (Vizemeister NRW). Die beiden Sieger spielen dann im Finale um einen Platz bei den „Final Four“, also der Endrunde der Deutschen Meisterschaft.

Drei starke Teams, die neben TuSLi dort antreten – doch wenn unsere WJA zeigt, was wirklich in ihr steckt, dann ist dort alles möglich.

Die Li-News drücken natürlich die Daumen und werden berichten, wie es gelaufen ist.

Bis dahin: tusligo!



Die Li-News bedanken sich bei den Unterstützern unserer Teams von WJB und WJA in der Feldsaison 2015:



DR. MEISSNER · REEMTSMA · MEYER  
Rechtsanwälte · Notare

I. und G. Eiden